



## Maßstäblich

**Richard Wagner**

Der fliegende Holländer/Carl Leonhardt  
Naxos/PR 2 CD 90132, AAD  
Meistersinger/Akt III/Karl Böhm  
Naxos/PR 2 CD 89236, AAD  
Tristan und Isolde/Akt II/Hans Weisbach  
Naxos/PR 90366, AAD  
Franz Völker live als Erik und Lohengrin  
Naxos/PR 90364, AAD

Seit Musikedokumente aus dem Dritten Reich systematisch digital aufbereitet und veröffentlicht werden, kommt man aus dem Staunen kaum noch heraus. Bis zu allerletzt wurde selbst unter Bombenhagel eifrig produziert, vor allem für den Rundfunk. Und die überlieferten Aufnahmen sind keineswegs nazistisch-pathetisch gefärbte Propagandaprodukte, sondern künstlerisch hervorragende Zeugnisse einer offensichtlich nicht vollständig ausgebluteten Kultur.

Die derzeit vielleicht spektakulärste Wiederentdeckung ist ein „Holländer“-Mitschnitt des Reichssenders Stuttgart aus dem Jahr 1936, der maßstäblicher kaum sein könnte – auch klanglich. Hans Herrmann Nissen, Margarete Teschemacher, Ludwig Weber und Torsten Ralf bilden ein Ensemble der Extraklasse. Carl Leonhardt hat die Partitur und das Stuttgarter Orchester fest im Griff.

Ebenfalls aufwendig restauriert wurde der von Hans Weisbach unpathetisch dirigierte zweite Akt von „Tristan und Isolde“ mit den Wiener Symphonikern, aufgezeichnet vom Reichssender Wien im April 1940. Das seltene Sammlerstück ist auch eines der wenigen repräsentativen Zeugnisse für so schlecht auf Tonträger dokumentierte Wagner-Interpreten wie Anny Konetzni und Joachim Sattler.

Die Hauptprotagonisten des „Holländers“ machen auch Karl Böhm legendären dritten Akt der „Meistersinger“ zum sängerischen Leckerbissen. Die Einspielung vom Juni 1938 präsentiert Böhm als souveränen, fein strukturierenden Wagner-Dirigenten, dem es in keiner Weise darum ging, nationales Pathos

zu verbreiten. Nissen, der Belcanto-star unter den Wagner-Bariton, kommt neben Tenor Torsten Ralf zudem noch im Bonus-Teil mit Arien und Liedern zu Ehren

Kaum fehlen darf in einer Wagner-Sammlung Franz Völker, der nach seinem Debüt 1926 allerdings nicht nur im Wagner-Fach zu einem der bedeutendsten deutschen Sänger überhaupt avancierte. Die Live-CD mit Mitschnitten der Jahre 1930 bis 1946 aus Berlin und Bayreuth stellt ihn in seinen Paraderollen als Lohengrin, Erik und Othello vor.

## Packend intensiv

**Georg Friedrich Händel**

Solomon  
Gabrieli Concert & Players/Paul McCreeh  
DG Archiv 3 CD 459 688-2, DDD

Die Lobeshymnen der Kritiker auf Paul McCreehs historisierende Messias-Einspielung sind kaum verklungen, da tritt der Dirigent schon wieder mit einer rühmenswerten Händel-Interpretation an die Öffentlichkeit. Diesmal ist es das prächtige, voluminöse, alttestamentliche Oratorium „Solomon“, das den biblischen Herrscher mit zeitgeschichtlichem Hintergrund – dem Aachener Friedensschluß von 1748 – als weisen, frommen und friedliebenden König preist. Angemessener Schauplatz der Aufzeichnung war die Londoner All Saints Church in Tooting. Packende Intensität erlebt man hier, sängerische und chorische Höhepunkte und den

Händels Solomon  
von McCreeh



frischen Elan englischer Originalklang-Spezialisten, den man – zumindest beim Barock – nicht mehr missen mag. Gleiches hat nur Kollege Gardiner mit seinem ebenfalls furiosen Solomon für Philips vollbracht.

## Leidenschaftlich

**Martha Argerich spielt Frédéric Chopin**

Klavierkonzerte 1 & 2/Charles Dutoit  
EMI 556 798-2, DDD  
The Legendary 1965 Recordings  
EMI 556 805. ADD

Jahrzehnte sind vergangen, seit Martha Argerich die beiden Chopin-Kla-



Frédéric Chopin:  
Klavierkonzerte

vierkonzerte für DG einspielte. Nun gelangen ihr für EMI noch zwingendere Deutungen, ungeheuer expressiv, emotional aufgeladen und voller Leidenschaft und Spontaneität. Mit ihrer Leistung überstrahlt sie ein wenig das unter Charles Dutoits Leitung adäquat, aber nicht sensationell aufspielende Orchestre Symphonique de Montréal. Parallel veröffentlichte EMI jetzt erstmals ein Chopin-Rezital von 1965 mit der Sonate in B, das trotz einigen Sammlerwerts doch das Interpretationsniveau späterer DG-Alternativversionen nicht erreicht.

Alexander Werner

## Weitere empfehlenswerte CDs

**Alexander von Zemlinsky:** Sämtliche Chorwerke. Gürzenich-Orchester, Kölner Philharmoniker, Chor des Städtischen Musikvereins zu Düsseldorf, Mülheimer Kantorei. James Conlon, Dirigent. EMI 556 783-2, DDD

**Paul Schöffler:** Zum 100. Geburtstag. Arien für Bariton von Wagner, Verdi, Mozart, Beethoven. Aufnahmen 1944–1950, diverse Dirigenten und Orchester. Naxos/PR 90325, AAD

**Mikhail Pletnev:** „Hommage à Rachmaninow“. Werke für Klavier solo von Rachmaninow, Beethoven, Mendelssohn, Chopin. DG 459 634-2, DDD

Historische Leckerbissen: Der fliegende Holländer, Die Meistersinger, Franz Völker live sowie Tristan, Akt II

